

Eine Kultur des Hinschauens und Handelns – Früherkennung und Frühintervention in der Schule

Eine Dienstleistung für Volksschule, Mittel- und Berufsschule



Früherkennung und Frühintervention (F&F) als wichtiges Instrument der Prävention

Die meisten Kinder und Jugendlichen entwickeln sich gesund. In jedem Schulhaus gibt es aber auch Kinder und Jugendliche, bei denen Befindlichkeitsstörungen, Suchtmittelkonsum, sozialer Rückzug, erhöhte Gewaltbereitschaft oder andere auffällige Verhaltensweisen auftreten. Diese gehen oft mit ungenügenden schulischen Leistungen und einer schlechten sozialen Ausgangslage des Schülers oder der Schülerin einher. Je früher diese Entwicklungsstörungen und Schwierigkeiten wahrgenommen werden, desto eher sind persönliche und soziale Ressourcen bei den Betroffenen aktivierbar.



Ein Früherkennungs- und Frühinterventionssystem unterstützt die Schule, gefährdete Kinder und Jugendliche zu erkennen und ihnen die nötige Unterstützung zukommen zu lassen. Ein frühzeitiges Reagieren und ein koordiniertes Vorgehen der Beteiligten entlasten zudem die einzelnen Lehrpersonen.

Gemeinsame Haltung als Grundlage für eine wirksame Früherkennung und Frühintervention

Bei F&F handelt es sich um einen Schulentwicklungsprozess. Idealerweise wird das Thema als Schulschwerpunkt festgelegt, welcher über mindestens ein Jahr hinweg intensiv verfolgt werden kann.

Der Prozess beinhaltet

- die Entwicklung einer gemeinsamen Haltung des Schulteams betreffend F&F
- die Klärung und Festlegung von Kommunikationsabläufen und Verantwortlichkeiten
- die Erstellung eines Handlungsplans sowie eines Regelwerks für den Umgang mit Suchtmitteln und anderen Regelverstößen
- die Erweiterung persönlicher Kompetenzen, z.B. im Bereich Gesprächsführung oder Wahrnehmung von Problemen
- die Sensibilisierung der Lehrpersonen
- die Schaffung von Gefässen für den Austausch im Schulteam
- den Aufbau der Vernetzung mit Fachstellen

Unsere Dienstleistungen

- Beratung und Prozessbegleitung
- Weiterbildung des Schulteams zu F&F und Gesprächsführung in schwierigen Situationen

Die Suchtpräventionsstelle der Bezirke Affoltern und Dietikon

Die Stelle wird durch die Gemeinden der Bezirke Affoltern und Dietikon sowie den Kanton Zürich finanziert. Unsere Dienstleistungen sind in der Regel kostenlos. Für detailliertere Informationen und konkrete Angebote kontaktieren Sie uns am besten persönlich oder besuchen unsere Website www.supad.ch. Dort können Sie auch unseren elektronischen Newsletter abonnieren.

Die Suchtpräventionsstelle der Bezirke Affoltern und Dietikon ist eine Fachstelle des Sozialdienstes Limmattal.

SUCHTPRÄVENTION
BEZIRKE AFFOLTERN UND DIETIKON
RESSORT SCHULE
GRABENSTRASSE 9
8952 SCHLIEREN

TELEFON 044 733 73 68
FAX 044 733 73 64
SUPAD@SD-L.CH
WWW.SUPAD.CH

Gehört zum Verbund:

Die Stellen für **Suchtprävention**
im  **Kanton Zürich**